Abandon me

Von angeljaehyo

Kapitel 1: BrownBlackWhite

"Raaaaaaaaito! Du bist wieder daheim! Misa hat dich so vermisst!"
Die junge blonde Frau fiel dem gerade die Wohnung betretenden Mann um den Hals.
Genervt schüttelte dieser sie ab.
"Hol' mal meine Koffer, Misa. Ich muss abreisen."
Misas Augen füllten sich mit Tränen. "Waas? Dabei bin ich gerade vom Dreh gekommen und möchte ein bisschen Ze..."
"Mach, was man dir sagt."
Gehorsam schloss die Frau den Mund und ging in den Keller, um Raitos Koffer zu holen.

Raito selbst ging in das Schlafzimmer, löste seine Krawatte und seufzte.
Normalerweise war er für Außeneinsätze sehr dankbar, denn dann war er Misa einige Tage lang los und konnte in Ruhe über seine nächsten Schachzüge nachdenken, ohne das ein blondes halbnacktes Flittchen um ihn herumschwirrte.
Als ob er je ein bisschen Interesse an ihrem Körper gehabt hätte, geschweige denn an ihr selbst.
Zurück zum Auslandseinsatz: England. England fand er... nicht so gut.
Die schwarzen Augen mit den schwarzen Schatten darunter waren wieder hinter ihm, als Raito in den Spiegel sah. Wie immer.
"Verschwinde endlich! Verschwinde! Ich will dich nicht mehr sehen!"
Anklagend blickten sie ihn weiter an, seit 4 Jahren taten sie dies nun.
Und Raito wusste, dass dieses blasse Gesicht ihn an sein Lebensende verfolgen würde.
Doch wie er sich am Anfang seiner Mission geschworen hatte: Auch wenn er Wahnsinn und Selbstzerstörung in Kauf nehmen müsse, er täte es gerne für die bessere Welt.
Dass der Wahnsinn so aussah, hätte er nicht gedacht. Eher Alpträume oder sowas hatte er erwartet.
Wie auch immer.
Egal welches Land, er tat seine Polizeiarbeit effizient und würde diesen japanischen Verbrecher dort im Alleingang einfangen, wie es seine Pflicht war.
Raito musste schmunzeln. Dachten sie, sie wären sicher, wenn sie aus Japan heraus sind? Ich agiere doch weltweit, wenn einige Dumme das noch nicht verstanden haben, dann...

Misa kam die Treppen hinaufgepoltert.
"Hier! Deine Koffer, mein Schatz!"
Er setzte ein Lächeln auf und ging zu seiner Lebensgefährtin. Nach einem zärtlichen

Kuss sagte er: "Danke, meine Süße. Ich bin wohl für eine Woche weg, ich muss einen japanischen Verbrecher einfangen, und zwar in England. Kannst du dich bis dahin um alles kümmern?" Liebevoll strich er ihr übers lange Haar.
Misa grinste zu ihm herauf. "Na klar!"
"Und bitte... konzentrier dich vor allem auf Verbrecher außerhalb Japans."

_____

Beim Fliegen wurde ihm immer etwas schlecht.
Er bestellte sich einen Tomatensaft.
Winchester.
Man hatte ihn nach Winchester geordert.
War ihm wirklich nur wegen dem Fliegen schlecht?
Für andere Passagiere sah es aus, als ob der Platz recht neben dem jungen braunhaarigen Mann leer war.
War er auch.
Aber manchmal, wenn er leicht zur Seite schielte, sah Raito ein Paar langer dünner Beine, das in Jeans gekleidet war und sich gerade zum Oberkörper des Besitzers anwinkelte.
Er zerknüllte seinen leeren Plastikbecher.
"Geh weg. Hau doch endlich ab."

_____

Es war Winter und Winchester war wunderschön verschneit. Raito aber fror und war unglaublich erleichtert, sein Mittelklassehotel betreten zu können.
Er checkte ein und ging auf sein Zimmer. Dorthin waren schon die Unterlagen seiner Kollegen von Scotland Yard geschickt worden... Er ging sie schnell durch.
Anscheinend hatten sie das Versteck der Räuberbande schon ausfindig gemacht, die immer maskiert auftritt, genauso wie sie alle Personen durch DNA-Untersuchungen an den Tatorten ermitteln konnten.
Vor allem auf einem Brief waren viele DNA-Spuren zu finden.
Es war ein Brief an ihn, Yagami Raito selbst:

Du kriegst uns nie, Kira! Wir werden der Beweis sein, dass du nichts bist!

Die Räuberbande wollte vermutlich die nun durch seine Arbeit fehlende Konkurrenz ausnutzen und raubte alles und jeden aus. Sie hielten sich für besonders schlau - was sie aber nicht waren.
Raito hielt Namen, exakte Lebensläufe und Bilder der vier Briten und des Japaners in seinen Händen.
Der junge Mann konnte sich nicht einkriegen vor Lachen.

_____

A/N
Ich habe keine Ahnung, wie es in Winchester ist, noch kenne ich mich besonders gut mit den Zeitstrukturen in DN aus, also wertet jeden Fehler, den ich hier gemacht haben könnte und machen werde, bitte als künstlerische Freiheit, okay? :)
Das Kapitel ist kurz, ich weiß. Ich habe auch schon mit dem Gedanken gespielt, das ganze hier als einen ziemlich langen One-Shot in meine One-Shots von DN aufzunehmen, aber es passt einfach nicht in das Songfic-Konzept und die Idee/das

Konzept dieser FF ist einfach anders aufgebaut.
Ich rechne mit 3 bis 4 kurzen Kapiteln zu dieser FF.
Meine liebe Beta-Leserin hat mich dazu ermuntert und generell auch dazu ermuntert, diese FF zu schreiben, obwohl ich zur Zeit irgendwie gar nicht gut drauf bin und nicht so viel Zeit habe (deswegen weiß ich nicht, wann das nächste Kapitel kommt).
Danke, Kawaii Chibi, ich hab dich sooo lieb. Du munterst mich echt auf :) Es tut mir so leid, Raito-chan :D

Oh nein, das hier ist ja fast so lang geworden, wie das eigentlich Kapitel, tut mir leid!!!
Ich würde mich über Feedback und Kommentare echt sehr freuen :)